

Zum Karl-Marx-Jahr

Festansprache, gehalten vor der Juristischen Fakultät der Humboldt-Universität am 9. Februar 1953

von Prof. Dr. Günter Schiele, Berlin

Stalin wurde einmal gefragt, worauf die besonderen Sympathien des Sowjetvolkes zur deutschen Nation beruhen. Die besonderen Sympathien des Sowjetvolkes zur deutschen Nation — antwortete Stalin — beruhen darauf, daß sie der Welt solche Menschen gegeben hat wie Marx und Engels.

Jeden Deutschen muß es mit Stolz erfüllen, daß unsere Nation der Menschheit den genialen Denker und glühenden Revolutionär Karl Marx und seinen Kampfgenossen Friedrich Engels geschenkt hat.

In das Jahr 1953 fällt der 70. Todestag und der 135. Geburtstag von Karl Marx.

Das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands hat das deutsche Volk aufgerufen, seines größten Sohnes zu gedenken, „des genialen Wissenschaftlers und unbeugsamen Revolutionärs Karl Marx, der durch seine geniale Lehre der Menschheit den Weg aus Unterdrückung und Ausbeutung wies, der in der praktischen Verwirklichung seiner Lehre den Grundstein für die revolutionäre Arbeiterbewegung legte“.

Marx war der Ideologe und Führer einer neuen Klasse, der Klasse des Proletariats, das an einer möglichst vollständigen, tiefen und richtigen Erkenntnis der gesellschaftlichen Entwicklung interessiert ist. Er war der Ideologe und Führer einer Klasse, deren Interessen mit dem wahren gesellschaftlichen Fortschritt restlos zusammenfallen. Marx war das Hirn und das Herz des Proletariats, der einzigen bis ins letzte konsequent revolutionären Klasse, die berufen ist, eine grundlegende Wende in der Weltgeschichte herbeizuführen.

Zusammen mit Engels schuf er die revolutionäre Weltanschauung des Proletariats, den dialektischen Materialismus. Durch die Ausdehnung der neuen Weltanschauung auf das Studium der Geschichte der Gesellschaft schuf Marx den historischen Materialismus, die Wissenschaft von den Gesetzen der gesellschaftlichen Entwicklung, die Wissenschaft von den Gesetzen des Klassenkampfes.

Auf Grund eines allseitigen Studiums offenbarte Marx den Entstehungsprozeß des Kapitalismus und legte die Gesetze und Tendenzen seiner Entwicklung sowie die Bedingungen seines Unterganges frei.

Marx hat, wie Lenin schreibt, zum ersten Mal die Wissenschaft von der Gesellschaft auf ein festes wissenschaftliches Fundament gestellt, indem er den Begriff der ökonomischen Gesellschaftsformation als die Gesamtheit der jeweiligen Produktionsbeziehungen definierte und die These aufstellte, daß die Entwicklung derartiger Formationen ein geschichtlicher Prozeß ist. So wies Marx den historisch vergänglichen Charakter der kapitalistischen Ordnung nach, aber auch zugleich die Unvermeidlichkeit des Sieges einer neuen Ordnung, der Ordnung des Sozialismus.

Marx hat den tiefen Grund des Kampfes der Klassen enthüllt, und er erklärte die Gesetze der Entstehung, der Entwicklung und des Unterganges der verschiedenen Formen der Ausbeutergesellschaft. Marx hat bewiesen, daß das unvermeidliche Ergebnis des Klassenkampfes in der kapitalistischen Gesellschaft der Sieg der Diktatur des Proletariats ist. Mit ihm beginnt die Epoche des Aufbaus einer neuen Gesellschaftsordnung, des Sozialismus.

Die Lehre von der Diktatur des Proletariats, als des Werkzeugs der revolutionären Umwandlung des Kapitalismus in den Sozialismus, das ist die Grundlehre im Marxismus, das ist das Herzstück im wissenschaftlichen Sozialismus.

Alle Seiten der Lehre von Marx sind innerlich und unlösbar miteinander verbunden.

Lenin schrieb: „Die Lehre von Marx ist allmächtig, weil sie richtig ist. Sie ist in sich abgeschlossen und harmonisch, sie gibt den Menschen eine einheitliche Weltanschauung, die sich mit keinerlei Aberglauben, keinerlei Reaktion, keinerlei Verteidigung bürgerlicher Knechtung vereinbaren läßt.“

Welches war das historische Schicksal seiner Lehre in dem Volke, in dessen Sprache er seine weltverändernden Ideen dem Proletariat und den werktätigen Massen aller Länder verkündete, wie hütete unser Volk sein Werk und wie pflegte und verteidigte die deutsche Arbeiterklasse den Marxismus gegen seine Feinde, wie ließ sie sich in ihrem politischen Handeln von seiner Lehre bestimmen, wie nutzten die Führer die materielle Gewalt aus, zu der der Marxismus wurde, als er auch in Deutschland die Massen ergriff?

Lassen Sie mich in großen Zügen diese Fragen beantworten und damit die Ursachen aufdecken, warum es dem deutschen Volk und besonders der deutschen Arbeiterklasse nicht gelang, aus eigener Kraft das große Ziel zu erreichen, das ihr ihr größter Sohn gewiesen hatte.

Lassen Sie mich die Ursachen, die Erscheinungsformen und Auswirkungen einer in der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung besonders tief verwurzelten „moralisch-politischen Krankheit“ aufzeigen, die die deutsche Arbeiterbewegung daran hinderte, im Geburtsland des wissenschaftlichen Sozialismus aus eigener Kraft den Sozialismus aufzubauen.

Das soll geschehen mit der Absicht, am Schicksal der Lehre Marx' in Deutschland uns den Blick zu schärfen für jene verderblichen Kräfte der Nation, denen es vorübergehend gelang, unserem Volke den Weg zur Demokratie, zum Frieden und Sozialismus zu sperren, den Weg, den ihm sein größter Sohn gewiesen hat.

Wir wissen, wie Marx und Engels im unversöhnlichen Kampf gegen die bürgerliche Ideologie ihrer Lehre zum Siege verholfen haben.

Als die Internationale mit dem heldenhaften Aufstand der Pariser Kommune 1871 ihren Höhepunkt erreichte, hatte der marxistische Sozialismus in der Arbeiterbewegung eindeutig gesiegt. Wie Lenin sagt, wächst in dieser Periode der Marxismus in die Breite, langsam, aber beharrlich geht der Prozeß der Sammlung und Zusammenfassung der Kräfte des Proletariats vor sich, seiner Vorbereitung zu den künftigen Schlachten.

Der theoretische Sieg des Marxismus über die bürgerliche Ideologie zwingt jetzt seine Feinde, sich als Marxisten zu verkleiden.

Es ist bekannt, daß schon beim Bestehen der einheitlichen deutschen Arbeiterpartei 1875 der Marxismus und der Sozialdemokratismus aufeinanderstießen und welche ungeheuren Mühen es Marx und Engels kostete, ihren Standpunkt selbst so fortschrittlichen deutschen Arbeiterführern wie Wilhelm Liebknecht und August Bebel gegenüber durchzusetzen.

Die Kritik Marx' am Gothaer Programm, diese hervorragende Verteidigung und Weiterentwicklung des Marxismus im Kampf mit der bürgerlichen Ideologie, dieses Dokument von prinzipieller Bedeutung für die gesamte Arbeiterbewegung, wurde verheimlicht und erst 1891 bei der Herausgabe des Erfurter Programms von Engels gegen den erbitterten Widerstand des SPD-Vorstandes veröffentlicht.

Mit den „Randglossen“ zum Programm der deutschen Arbeiterpartei bekämpfte Marx das Eindringen des Opportunismus in die deutsche Arbeiterbewegung und wollte ihr helfen, die Gründung der deutschen Arbeiterpartei im gesamtationalen Maßstab auf revolutionärer Grundlage zu gewährleisten.

Diese letzte prinzipielle Darlegung Marx' über das Programm der Arbeiterpartei, in der, wie Lenin sagt, das Fazit von mehr als 30 Jahren gigantischer Arbeit gezogen wurde, spielte auf dem Vereinigungskongreß überhaupt keine Rolle, und nicht einmal der Name Marx wurde erwähnt.

Der Kongreß trug einen kennzeichnenden Zug in die Entwicklung der deutschen Sozialdemokratischen Partei, nämlich den, „daß die bestehenden Gegensätze niemals auf prinzipieller Grundlage bis zum Schluß ausgetragen